

Erscheint wöchentlich drei Mal  
und zwar Dienstag, Donnerstag  
und Sonnabend (Vormittag).  
Abonnementspreis beträgt  
vierteljährlich 1 Mark 20 Pf.  
prænumerando.

# Anzeiger

Inserate werden bis spätestens  
Mittags des vorhergehenden  
Tages des Erscheinens erbeten  
und die Corpusspaltengröße mit  
10 Pf., unter „Eingefandt“ mit  
20 Pf. berechnet.

## Zwönitz und Umgegend.

Amtsblatt

für den Stadtgemeinderath, den Kirchen- und Schulvorstand zu Zwönitz.

Verantwortlicher Redacteur: Bernhard Ott in Zwönitz.

N<sup>o</sup> 65.

Sonnabend, den 7. Juni 1879.

4. Jahrg.

### Tagesgeschichte.

**Deutschland.** Berlin, 3. Juni. Der Kaiser brachte den gestrigen Tag in Rück Erinnerung an das schmerzliche Ereigniß dieses Tages im vorigen Jahre in tiefer Bewegung zu. Vormittag wohnte Sr. Maj. dem Gottesdienste in der Friedenskirche bei. Nach dem Gottesdienste fand der Kaiser seine nähere militärische Umgebung vor der Kirche versammelt, welche es sich nicht hatte nehmen lassen wollen, an diesem Tage den Monarchen besonders zu beglückwünschen. Bewegt und erfreut dankte der Monarch den General- und Flügeladjutanten für diese unerwartete Aufmerksamkeit mit einigen huldvollen Worten. Nach Schloß Babelsberg zurückgekehrt, hatte der Kaiser — wie bereits gemeldet — einige Stunden später das Unglück, als er sich von einem Stuhle in seinem Schlafzimmer erheben wollte, auf dem glatten parquettirten Fußboden auszugleiten und dabei sich leicht das rechte Knie zu kontusioniren. Der auf Babelsberg stationirte Assistenzarzt Dr. Tiemann war des Feiertages wegen nach Berlin beurlaubt, deshalb wurde etwa um 2 Uhr der im Neuen Garten wohnende Leibarzt Dr. v. Lauer herbeigeholt. Glücklicherweise war der Unfall nur leicht, sodaß Dr. v. Lauer nach wenigen Stunden den kaiserlichen Sommersitz wieder verlassen konnte. Die Stimmung Sr. Maj., sowie der Verlauf der Nacht zu heute waren trotz dieses Unfalles durchaus befriedigend. — Das Kaiserpaar beabsichtigt bis zu den Festlichkeiten der goldenen Hochzeit gemeinschaftlich auf Babelsberg zu bleiben.

**Köln.** Das große Dombaufest zur Feier der Vollendung des Kölner Domes findet am 4. Septbr. t. J. statt.

**Frankreich.** Paris, 4. Juni. Diesen Morgen wurde in Lyon durch Maueranschlag der Beschluß des Gemeinderaths bekannt gemacht, der die Prozeffionen in der Stadt verbietet. — Der Kronprinz der Niederlande (welcher sich meist in Paris aufhält) ist an einer Brustkrankheit gefährlich erkrankt.

**Italien.** Rom, 4. Juni. Im Stockwerk oberhalb des deutschen Künstlervereins wurde ein frecher Raubmord am hellen Tage versucht. Ein in den Hinterhalt gelockter Wechselkammer wurde schwer verwundet. Der Mörder ist entkommen. — Mantua, 4. Juni. In Folge des Sturmwindes fand ein Dammbruch am ersten Ufer des Po zwischen Sernide und Nevere statt. In der Gegend von Sernide bis Fergara trat der Po über und verursachte großen Schaden. — Messina, 4. Juni. Die Eruption dauert fort und richtet großen Schaden an, der Lavaström bewegt sich gegen den Aclantarafluß langamer.

**Serbien.** Die „D. Z.“ meldet aus Belgrad, daselbst habe sich ein Agitationskomitee, zumeist aus Kaufleuten, gebildet, welches gegen die Bestimmungen des Berliner Vertrages, betreffend die Gleichberechtigung der Juden, mit allen erlaubten Mitteln kämpfen wolle.

**Rußland.** Petersburg, 4. Juni. In Folge eingetretener ungünstiger Wendung in dem Befinden der Großfürstin Maria Pawlowna gab Kaiser Alexander die persönliche Theilnahme an der goldenen Hochzeitsfeier des Kaisers Wilhelm in Berlin auf. — Ein kaiserlicher Befehl ordnet die Bewaffnung sämtlicher Polizeibeamten mit Revolvern an. — Nach amtlichen Meldungen aus Irkutsk vom 2. d. Mts. sind der Amur und dessen Nebenflüsse ausgetreten. Wiesen und Acker stehen unter Wasser; die Verbindungen sind unterbrochen; der Telegraph ist beschädigt; die Bewohner verlassen die Häuser. Wladoweschtschensk ist ernstlich bedroht. Das Wasser steigt noch. Hungersnoth macht sich fühlbar.

### Lokales und Sächsisches.

— Die Kgl. Kreishauptmannschaft Zwickau hat in Bezug auf Consumvereine eine Verfügung erlassen, worin es heißt: Wo Consumtionsartikel, die der Verein bezieht, in einer offenen Verkaufsstätte

auch an dritte Personen, welche dem Vereine nicht als Mitglieder angehören, käuflich abgelassen werden, da kann überhaupt die Verabreichung von Branntwein im Einzelnen, auch wenn behauptet und versichert wird, daß sie nur an Mitglieder des Vereins erfolgt, bez. künftig erfolgen solle, nicht gestattet werden.

— Durch Generalverordnung des königl. Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts an alle höhere und niedere Schulanstalten des Landes ist verfügt worden, daß letztere der goldenen Hochzeit Sr. Maj. des Kaisers und der Kaiserin in einer der Bedeutung des Tages angemessenen Weise gedenken sollen.

Aus Dresden wird gemeldet: Wie bei allen Verkehrsanstalten, so war auch bei der Sächsisch-Böhmischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft die Frequenz während des Pfingstfestes eine sehr bedeutende. Bei derselben fanden vom 31. Mai bis mit 3. Juni auf der Stromstrecke oberhalb Dresden 260 Fahrten mit den großen Verbedampfern und 112 Fahrten mit den kleinen Salondampfern „Loschwitz“ und „Blasewitz“, zusammen 372 Einzelfahrten statt, während auf der von dieser Gesellschaft unterhalb Dresden befahrenen Stromstrecke 40 Einzelfahrten abgefertigt worden sind. Auf der ganzen Linie zwischen Leitmeritz-Dresden-Strehla sind an diesen Tagen ungefähr 150,000 Personen befördert worden. Trotz dieser angestregten und ununterbrochenen Thätigkeit war es jedoch nicht möglich, daß die an den bezw. Stationen der Mitfahrt nach Dresden harrenden Personen von den Dampfern bei jeder Fahrt aufgenommen werden konnten; das Publikum mußte sich vielmehr bis zur Ankunft der Reserve-dampfer gedulden. — In Antonstadt hat sich ein Dienstmädchen mit einem Terzerol, das sie sich zu diesem Zwecke gekauft hatte, den rechten Unterarm zerschossen, um die Pulsadern zu zerstören und sich auf diese Weise das Leben zu nehmen.

**Leipzig.** Während am ersten Pfingstfeiertag der Besuch in der Kunstgewerbeausstellung kein allzu starker war und sich nur auf etwa 1300 Personen belief, steigerte er sich am zweiten Festtage in merklicher Weise auf über 2000 Personen, und noch viel bedeutender war der Zuspruch am 3. Juni. In den letzten Tagen haben auch recht erfreuliche Verkäufe von ausgestellten Sachen und Bestellungen auf Neuauferfertigungen stattgefunden.

**Chemnitz.** Vom hiesigen Schöffengerichte wurde am 30. Mai der Strumpfwirker Eduard Hermann Kästner von hier, 33 Jahre alt, wegen Beleidigung Sr. Majestät des deutschen Kaisers zu 4 Jahren Gefängniß verurtheilt.

**Chemnitz, 30. Mai.** Ein gräßlicher Unglücksfall hat sich in dem benachbarten Dorfe Kappel zugetragen. Der Sohn des Directors der Sächsischen Strickmaschinen-Fabrik, Herrn Voigt, und der Sohn des Röhrenmeisters von Kappel, Herrn Klinger, hatten schon vor einiger Zeit verabredet, ein Elsternest auszunehmen, das sich auf einer an dem Kappelbach stehenden Pappel befand. Heute Morgen 3 Uhr begaben sich die beiden jungen Leute nach der bezeichneten Stelle, um ihr Vorhaben auszuführen. Klinger erstieg, von Voigt gestützt, den Baum, während Voigt, der Resultate harrend, sich an den dicht an der Pappel vorüberführenden hölzernen Staketenzaun lehnte. Bereits in einer beträchtlichen Höhe verlor der Kletterer plötzlich das Gleichgewicht und stürzte mit einem gellenden Schrei auf den Zaun nieder, dessen Spitzen den Körper des Unglücklichen buchstäblich durchbohrten. Voigt hatte die Geistesgegenwart, den ausgespießten Freund aus den Pfählen zu heben und nach Hause zu tragen. Eine halbe Stunde später war Klinger eine Leiche.

In Chemnitz wird das Chejubiläum des Kaisers auch in der Oeffentlichkeit festlich begangen. Der Verein der Liberalen, die Vereinigung reichstreuer Männer, der Turnverein, die Kriegervereine, der Arbeiterverein, der Chemnitzer Sängerbund und der westliche Bezirksverein laden gemeinschaftlich zu einem Volksfest ein, daß in den Baum'schen Localitäten Nachmittags von 3 Uhr an stattfinden